

Nationales Lawinenbulletin Nr. 96

vom Samstag, 25. Februar 2006, 17:00 Uhr

Inneralpin und am Alpenhauptkamm gefährlicher Schneedeckenaufbau

Allgemeines

Von Mittwoch bis Samstag schneite es im Süden und am Walliser Hauptkamm 15 bis 40 cm, lokal mehr. In den übrigen Regionen fiel am Samstag nur sehr wenig Schnee. Südostwind hat aber an exponierten Lagen Schnee verfrachtet. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m lagen bei minus 7 Grad.

Inneralpin und am Alpenhauptkamm liegen ältere Tribschneeanisammlungen schattseitig oft auf einem schwachen, wenig verfestigten Altschneefundament. Generell sind zur Zeit schneearme Hänge kritischer einzuschätzen als schneereiche, weil Brüche hier bis in den Altschnee hinunterreissen und die Lawinen am Boden abgleiten können. Am Alpennordhang und im nördlichen Wallis ist die Schneedecke stabiler. Bei schlechten Sichtbedingungen und schlechtem Schneedeckenaufbau gab es heute wieder mehrere Lawinenunfälle.

Kurzfristige Entwicklung

Der Sonntag beginnt im Norden und Osten trüb mit wenig Schneefall. Im Süden, im Engadin und im Wallis ist es bereits aufgehellt. Es weht schwacher Nordwind bei minus 7° Grad auf 2000 m am Mittag. An vielen steilen Sonnenhängen bildet sich Bruchharsch.

Vorhersage der Lawinengefahr für Sonntag

Südliches Wallis; Trient; Goms; Gotthardgebiet; Mittelbünden; Schanfigg; Davos; Engadin und Bündner Südtäler; nördliches und mittleres Tessin:

Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)

Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem an Steilhängen der Expositionen Südwest über Nord bis Südost oberhalb von rund 1800 m, im südlichen Wallis oberhalb von rund 2000 m. Erfahrung in der Lawinenbeurteilung ist bei Tiefschneeabfahrten nötig. Personen können nach wie vor leicht Lawinen auslösen. Am gefährlichsten sind eher schneearme, schattige Steilhänge mit Tribschnee.

Alpennordhang ohne Gotthardgebiet; übriges nördliches Wallis; Flims; Prättigau; westliche Silvretta; Sottoceneri:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem an Tribschneehängen der Expositionen Südwest über Nord bis Südost oberhalb von rund 1800 m. Kamannah sind sehr lokal frische Tribschneeanisammlungen auslösbar.

Tendenz für Montag und Dienstag

Am Montag nimmt der Nordwind zu und besonders im Osten kühlt es deutlich ab obwohl es meist sonnig ist. Am Dienstag verdichten sich im Norden die Wolken und es beginnt von Nordwesten her zu schneien. Inneralpin und im Süden ist es noch teilweise sonnig. Besonders an schneearmen Stellen bleiben Lawinen durch Personen auslösbar.

Zusätzliche Informationen: 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min)	Regionale Lawinenbulletins (Fr. 1.49/Min)	Rückmeldungen:
0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF	0900 59 20 31 Zentralschweiz	Gratis-Tel.: 0800 800 187
0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung)	0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen	Gratis-Fax: 0800 800 188
0900 59 2026 Neuschneekarten täglich	0900 59 20 33 Oberwallis	Internet: http://www.slf.ch
0900 554 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz	0900 59 20 34 Nord- und Mittelbünden	Email: lwp@slf.ch
Wetterinformation in Zusammenarbeit mit MeteoSchweiz	0900 59 20 35 Südbünden	WAP: wap.slf.ch
	0900 59 20 36 Berner Oberland	Teletext: Seite 782 (SF DRS)
	0900 59 20 37 Östlicher Alpennordhang	

Vorhersage der Lawinengefahr

Sonntag, 26. Februar 2006

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  2 **MÄSSIG**
-  3 **ERHEBLICH**
-  4 gross
-  5 sehr gross

